

700 **v. Chr. zerfiel Aegypten** durch einen Zwiespalt der Krieger- und Priesterkaste in 12 Reiche unter Königen aus der Kriegerkaste (**Dodekarchie**), von denen **Psammetich** mit Hilfe griechischer Seeräuber Alleinherrscher wurde. Er eröffnete das bisher verschlossene Land dem Verkehr mit dem Auslande, und seine Nachfolger wirkten in seinem Sinne fort. Sein Sohn **Necho** baute Flotten auf dem rothen und mittelländischen Meere, suchte, wiewohl vergeblich, beide Meere durch einen Kanal zu verbinden, ließ Afrika von Phöniciern (§. 6) umschiffen, und begünstigte den Handel. Nachdem er aber durch den babylonischen König Nebucadnezar (§. 5.) besiegt war, begann die Macht Aegyptens zu sinken, und noch mehr war dies der Fall unter seinen Nachfolgern **Psamis** und **Apries**. Unter dem Letzteren entstand wegen der Begünstigung der Ausländer ein Bürgerkrieg, durch welchen **Amasis** König wurde, der ebenfalls die Verbindung mit den Ausländern, besonders den Griechen, begünstigte (er heirathete sogar eine Griechin), und unter dessen weiser Regierung das Volk zu großem Wohlstande gelangte. Aber schon sein Sohn und Nachfolger **Psammet** wurde von dem persischen Könige Cambyses besiegt im Jahre 525, und **Aegypten wurde persische Provinz.**

§. 5.

Babylonier, Assyrer, Meder und Perser.

— Auch in den von Gebirgen begrenzten Flußthälern des Euphrat und Tigris/ ließen sich früh Nomaden nieder, die der fruchtbare Boden bald zum Ackerbau und zur Vereinigung in großen Städten veranlaßte. Verweichlicht durch Klima und üppiges Leben, wurden sie eine leichte Beute wilder Eroberer, deren Nachkommen, bald eben so verweichlicht, wieder Anderen unterlagen. So gründete um das Jahr 2200 **Nimrod**, der nach den Andeutungen der Bibel aus Aethiopien gekommen war, dort ein mächtiges Reich, und nach ihm drangen von den Gebirgen her die **Assyrer** und **Meder** (§. 3.) erobernd ein.

Unsicher sind die Nachrichten der Griechen über die älteste Geschichte jenes Landes, welche **Ninus** als Erbauer von Ninive am Tigris, und seine Gemahlin **Semiramis** als Begründerin der Pracht Babylons am Euphrat (100 Thore, 50 Ellen hohe Mauern, Tempel des Belus, schwebende Gärten), den weichlichen **Sardanapal** (c. 600) aber als den letzten König des nun in drei Theile (Neuassyrien, Babylonien und Medien) zerfallenden Reiches nennen. Nur so viel wissen wir, daß sich um 1200 v. Chr. die Macht Assyriens über einen großen Theil des innern Asiens aus-